

Lernen durch Lehren/Stille Zeile Sechs

Beitrag von „Timm“ vom 21. Mai 2006 17:53

Hallo,

wollte mal noch von meinen Erfahrungen mit Lernen durch Lehren berichten, nicht zuletzt, da ja einige von euch Ähnliches machen/vorhatten.

Insgesamt haben 5 Gruppen die von mir vorgegebenen Aspekte zu einer Unterrichtsstunde (30min) ausgearbeitet. Zum größten Teil wurde im klassischen Frontalunterricht mit einer Arbeitsphase gelehrt. Eine Gruppe hatte arbeitsteilige Gruppenarbeit mit einer Präsentation durchführne lassen. Inhaltlich war's im Großen und Ganzen ordentlich bis wirklich gut.

Einiges hat sich bewahrheitet, was hier im Forum über Lernen durch Lehren erwähnt wurde:

- Die ersten Versuche der Schüler waren natürlich so, dass man als Didaktiker einiges kritisieren könnte.
- Andererseits haben die Mitschüler den Lehrenden Fehler verziehen, die sie mir als Lehrer wohl nicht verziehen würden.
- Bis auf kleine Ausnahmen (s.o.) haben die Lernenden wirklich hervorragend mitgearbeitet.

Was ich beim nächsten Mal (und das wird es definitiv geben) besser machen würde:

- Ich hatte die klassische Unterrichtsform nur kurz zu Beginn einer Stunde mal an der Tafel skizziert (Einstieg/Problemstellung, Arbeitsphase, Ergebnissicherung mit Vertiefung/Transfer/Problematisierung). Die Schüler hatten das wohl nicht als verbindlich erachtet. Beim nächsten Mal werde ich diese Struktur auf einem der begleitenden Blätter verbindlich vorgeben, da einige Gruppen gleich mit der Aufgabenstellung ins Haus gefallen sind.
- Ich hatte mit dem Lernen durch Lehren die Unterrichtseinheit abgeschlossen. Es war die letzte Stunde vor den schriftlichen Abschlussprüfungen. Beim nächsten Mal werde ich noch eine Doppelstunde zur Vertiefung und Ergänzung des Gelehrten einlegen. So musste ich, was ich sehr ungern tue, einmal unterbrechen und einmal am Ende das Tafelbild ergänzen.
- Unklar bin ich mir noch, ob ich wieder die ganze Gruppen lehren lasse. Zum einen waren die Übergänge und Aufgabenverteilungen nicht immer klar, zum anderen ist es etwas mühsam, wenn rhetorisch Schwächere das Unterrichtsgespräch führen.
- Zwei Gruppe haben während des Unterrichts durch ihre Mitschüler ab und an noch ihre anstehenden Stunden thematisiert, was auch daran lag, dass sie nochmal Zeit an diesem Tag hatten, letzte "Unebenheiten" zu klären. Beim nächsten Mal werde ich an einem Tag zuvor die Arbeitsphase beenden und alles Material verbindlich einsammeln, das dann erst wieder zur eigenen Stunde zur Verfügung steht.

Im Großen und Ganzen waren die Schüler aber wirklich eifrig dabei. Es war alles noch bei weitem verbesserungsfähig, aber dafür, dass sie das das erste Mal getan haben, sehr beachtlich.

Falls jemand Interesse am Reader hat:

http://www.gemeinschaftskun.de/internet/D_Rea...Zeile_Sechs.doc

Edit: Für weitere Tipps zur Reflexion oder andere Erfahrungen wäre ich sehr dankbar.